

SIA

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 25: **Grüne Infrastruktur**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bidirektionale Stromversorgung

Die SIA-Fachtagung Strom und Gebäude am 2. Juli in Zürich widmet sich der künftigen Erzeugung und Verteilung von Elektrizität und den Konsequenzen für die Energiepolitik.

Die Energiestrategie 2050 des Bundes, der damit verbundene starke Zuwachs an erneuerbarer Stromerzeugung sowie die liberalisierten europäischen Strommärkte stellen die Versorger vor neue Herausforderungen. Mit wachsender Bedeutung der dezentralen Stromerzeugung gewinnt die bidirektionale Energieversorgung zunehmendes Gewicht – immer mehr Gebäude werden von Verbrauchern zu Energieerzeugern.

Dem SIA ist es gelungen, mit Unterstützung des Bundesamts für Energie (BFE) und dem Patronatspartner EnergieSchweiz nationale wie internationale Fachleute als Referenten zu gewinnen, die zu den Aspekten der anstehenden Veränderungen sprechen werden. • (sia)



SIA-Fachtagung Strom und Gebäude
Mi, 2. 7. 2014, 9.00–17.30 Uhr
an der ETH Zürich,
ETF Gebäude Hörsaal C1,
Sternwartestrasse 7, Zürich

Auskunft: Ursula Spycher,
uspycher@sanu.ch, Tel. 032 322 14 33
sanu future learning ag,
Postfach 3132, 2500 Biel-Bienne

Tagungsgebühr: 250.– Fr. (SIA-Mitglieder), 300.– Fr. (Nichtmitglieder)

Anmeldung: www.sanu.ch/sia

Anmeldefrist: 27. 6. 2014

Sprache: Deutsch. Es gibt keine Simultanübersetzung.

Download Programm:
www.sia.ch/strom_und_gebaueude/

Weitere Informationen:
www.sia.ch/de/themen/energie

«Umsicht» in St. Gallen

Die SIA-Wanderausstellung macht Halt im Architektur Forum Ostschweiz

Text: SIA



«Umsicht»-Projekt: **das Zürcher Gewerbehaus Nørd** von Beat Rothen Architektur. Hier wird ein weit über Zürich hinaus bekanntes Lifestyleprodukt hergestellt.

Bereits zum dritten Mal zeichnete der SIA 2013 mit «Umsicht – Regards – Sguardi 2013» Projekte aus, die sich exemplarisch für die zukunftsfähige Gestaltung des Lebensraums einsetzen. Die sechs prämierten Werke werden während zwei Jahren in einer Wanderausstellung an verschiedenen Orten in der Schweiz und im Ausland gezeigt.

Ihre nächste Station ist das Architektur Forum Ostschweiz in St. Gallen. An der Eröffnungsfeier gewährt Stefan Cadosch, Präsident SIA, einen Einblick in das Thema Umsicht, gefolgt von einem Vortrag des Architekten Beat Rothen über sein vom SIA ausgezeichnetes Projekt Gewerbehaus «Nørd» in Zürich Oerlikon. Das Nørd, der neue Standort des Recyclingtaschenherstellers Freitag, setzt städtebauliche Impulse und schafft Identität im Industriegebiet von Neu-Oerlikon. Mit einem Vortrag des Ingenieurs Jürg Konzett zum Flimser Wasserweg

«Trutz dil Flem» verspricht die Finissage Einblicke in die Entstehung eines Werks, das in interdisziplinärer Zusammenarbeit eines grossen Teams entstand. Konzett wird berichten von der Umsetzung des neun Kilometer langen Bergwanderwegs zwischen Flims und der Segneshütte mit seinen sieben sensibel in die Bündner Landschaft eingefügten Brücken. •



Öffnungszeiten Ausstellung
Do, 26. 6. 2014, 17–20 Uhr
Sa, 28. 6. 2014, 10–15 Uhr

Vernissage
Mo, 23. 6. 2014, 19.30 Uhr

Finissage
Do, 3. 7. 2014, 19.30 Uhr

Architektur Forum Ostschweiz,
Davidstrasse 40, 9004 St. Gallen,
www.a-f-o.ch

www.sia.ch/umsicht

Sitzungsergebnisse Zentralkommission Normen

Die Zentralkommission für Normen (ZN) hat an ihrer Sitzung ausnahmsweise keine Norm zur Publikation frei gegeben. Dafür startete sie zwei Revisionsprojekte und die Arbeiten an einem neuen Merkblatt. Den Vorschlägen für zwei Revisionen stimmte sie zu.

Text: Markus Gehri

Die Zentralkommission für Normen (ZN) hat an ihrer Sitzung vom 4. Juni 2014 die Norm SIA 266 *Mauerwerk* zusammen mit der SIA 266/1 *Mauerwerk – ergänzende Festlegungen* an die zuständige sektorielle Kommission für Tragwerksnormen zurückgewiesen, um aufgetretene Differenzen bezüglich des Nachweises der Erdbbensicherheit mithilfe des Verformungsverfahrens zu klären.

Unumstritten waren die Revisionen der Norm SIA 195 *Rohrvortrieb* und die Überarbeitung und gleichzeitige Umwandlung des Merkblatts SIA 2023 *Lüftung in Wohnbauten*; entsprechende Projekte wurden gestartet. Die Arbeit an einem neuen Merkblatt SIA 2054 *Quarzfeinstaub im Untertagbau* ist weit fortgeschritten, das Projekt geht jetzt auch formell an den Start. Die Vorschläge für ein neues Merk-

blatt zu *Trockenmauern* und zur Revision des Merkblatts SIA 2044 *Klimatisierte Gebäude – Berechnungsverfahren* wurden angenommen. Entsprechende Projekte sind auszuarbeiten. Vorgängig zu den Genehmigungen wurde zudem eine langjährige Pendenz abgearbeitet: Künftig sollen alle Normprojekte bezüglich ihres Einflusses auf die Nachhaltigkeit einerseits bei der Projektgenehmigung, andererseits bei der Publikationsfreigabe summarisch beurteilt werden – und zwar nach je drei Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Soziales.

Die Norm SIA 215 *Mineralische Bindemittel* aus dem Jahr 1978 wurde aus dem Normenwerk gestrichen, da nun auch für den Gips eine entsprechende europäische Norm (SN EN 13279) vorliegt. Das geplante Normenprojekt zur Holz-

ernte wurde aus der Projektliste gestrichen, weil sich die betroffenen Verbände nicht über den Inhalt einigen konnten. Mit Blick auf die Organisation des Normenschaffens ist das Pflichtenheft für die neu zu gründende Kommission Nachhaltigkeit und Umwelt (KNU) diskutiert worden; ihre Mitglieder müssen nun bestimmt und an der nächsten Sitzung gewählt werden. Den entsprechenden Aufruf finden Sie auf Seite 18 unten.

An der gemeinsamen Klausur mit der Zentralkommission für Ordnungen (ZO) Anfang September sollen der Begriff der zeitlichen «Gültigkeit» der Normen und die Themen Weiterbildung und Nutzungsanforderungen erneut diskutiert werden. •

Markus Gehri, Leiter Normen und Ordnungen, markus.gehri@sia.ch

Mitteilung der Kommission 262 «Betonbau»

Folgende Korrekturen gibt die Normkommission 262 bekannt:

1. Ergänzungen und Korrekturen zur SN EN 206-1: 2000/NE: 2013

Die Nationalen Elemente zur Betonnorm, SN EN 206-1:2000/NE:2013, sind seit dem 1.1.2013 gültig. Auf entsprechende Anfragen von Dritten hin hat die NK 262 «Betonbau» verschiedene Normbestimmungen ergänzt bzw. korrigiert. Die revidierten Bestimmungen wurden von der NK 262 am 24. 1. 2014 genehmigt und können unter www.sia.ch/korrigenda/cen heruntergeladen werden.

2. Bestimmung des Elastizitätsmoduls: Neue Prüfnorm ab 1. 5. 2014.

Der Anhang G der Norm SIA 262/1, Betonbau – Ergänzende Festlegungen 262/, regelte bisher das Prüfverfahren zur Bestimmung des Elastizitätsmoduls. Seit Kurzem gibt es dazu die europäische Prüfnorm SN EN 12390-13:2013 «Prüfung von Festbeton – Teil 13: Bestimmung des Elastizitätsmoduls unter Druckbelastung (Sekantenmodul)». Deshalb muss die schweizerische Prüfung zurückgezogen werden. Die SN EN 12390-13:2013 ist ab 1. 6. 2014 gültig und ersetzt den Anhang G der Norm SIA 262/1:2013. •

Dr. Hans Rudolf Ganz, Präsident NK 262, und Dr. Fritz Hunkeler, Leiter AG Beton

Form-Kurs zum Webauftritt

Vielen Webauftritten von Planern fehlt ein klares Konzept: Unübersichtliche Seiten und unklare Imageaussagen erschweren die Herausbildung eines einprägsamen Profils. Im Seminar «Erfolgreich im Netz – Internet kompakt» wird u. a. anhand der Internetseiten der Kursteilnehmer dargestellt, wie Planer aus ihrer Onlinepräsenz ein attraktives Kommunikationsinstrument machen können. • (sia)



SIA-Form-Kurs am 17. 9. 2014, 14–18 Uhr in Zürich, Kurscode E103-14

www.sia.ch/form

Lösungen für eine Welt im Wandel

Wohin geht der Trend bei Geodaten und welchen Wert haben sie für die Planung? Aktuelle Eindrücke vom Geo-Summit in Bern.

Text: Thomas Noack

Unter dem Motto «Lösungen für eine Welt im Wandel» hat die schweizerische Organisation für Geoinformation (Sogi), zum diesjährigen Geosummit nach Bern eingeladen – die Veranstaltung bot zugleich Anlass, das 20-jährige Bestehen der Organisation zu feiern, die massgeblich an der Verbreitung von Geoinformationssystemen in der Schweiz mitwirkte. Die Nutzung von Geoinformation ist heute ein wichtiges Werkzeug für die nachhaltige Gestaltung unseres Lebensraums. Am diesjährigen Kongress bildete das Management von Infrastrukturen einen Programmschwerpunkt. Auch Raumplanungs-, und Energiethemen wurden diskutiert. Auf dem Schlusspodium betonte Fridolin Wicki, der designierte neue Direktor des Bundesamts für Landestopografie, dass die Energiewende ohne Geoinformation nicht stattfinden werde.

Wo stehen wir in einer Zeit, in der wir jeden Tag mit geodatenbasierten Navigationssystemen unseren Weg suchen? Location Based Services waren schon an den ersten Ausgaben der Vorgängermesse GIS-SIT ein wichtiges Thema. Heute sind sie für viele der selbstverständliche, aber oft unbewusste Einstieg in die Welt der Geodaten.

Ausgewählte Eindrücke von der Messe und dem Besuch einiger Referate und Workshops:

- Die Softwareindustrie stellt uns immer bessere, leistungsfähigere, aber auch komplexere Werkzeuge zur Verfügung.
- Neben der Verbreitung von Geodaten über Google Maps, Navigationssysteme etc. ist die Veröffentlichung und der Austausch von nachgeführten, rechtsgültigen Geodaten immer noch mit viel mühsamer Kleinarbeit und

inhaltlichen, modelltechnischen und rechtlichen Herausforderungen verbunden.

- Die Harmonisierung der Information über die Kantonsgrenzen hinweg in «minimalen Geodatenmodellen» – die, wie ein Referent betonte, keineswegs klein sind – ist nach wie vor im Aufbau.
- Storytelling mit Geodaten: Mit ausgewählten Datensätzen einem breiten Publikum Zusammenhänge aufzuzeigen und Information zu vermitteln erfordert eine Vereinfachung der Software und eine gedankliche Reduktion der Informationsfülle auf wenige Kernaspekte. Dies ist ein wesentlicher Schritt, um die heute zur Verfügung stehenden Geodaten im Sinn von «Lösungen für eine Welt im Wandel» nutzbar zu machen. •

Dr. Thomas Noack,
Verantwortlicher Raumplanung beim SIA,
thomas.noack@sia.ch

Normen für Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit und Umwelt ist weltweit in den Fokus gerückt, auch im europäischen Normenwesen finden diesbezüglich verstärkt Aktivitäten statt. Im Mittelpunkt steht dabei die neue EU-Bauprodukteverordnung, die sinngemäss in der neuen Schweizer Bauproduktgesetzgebung abgebildet wurde und die neuerdings zu allen Bauprodukten ökologische Vorgaben fordert.

Diese Entwicklungen veranlassen den SIA, neu eine Kommission für Nachhaltigkeits- und Umweltnormen (KNU) im Sinn einer Leitkommission zu gründen. Diese führt und überwacht die ihr zugeordneten Normkommissionen und Arbeits-

gruppen. Sie ist der Zentralkommission für Normen (ZN) direkt unterstellt und wirkt intern (Vorstand des SIA, ZN) und extern (Behörden, Verbände) als Ansprechpartner. Zum Portfolio der KNU gehören alle Normen des SIA, die Nachhaltigkeit und Umwelt als zentrales Thema haben:

- Nachhaltiges Bauen im Hoch- und Tiefbau
- Nachhaltige Raumplanung
- Deklaration von ökologischen Merkmalen von Bauprodukten
- Bauabfälle/Baustellenentsorgung
- Naturgefahren
- Begleitkommission CEN/TC 350 Nachhaltigkeit von Bauwerken
- Die Kommission verfolgt und ergänzt die Normierungsaktivitäten des SIA. • (sia)



Zur Gründung der KNU suchen wir Persönlichkeiten, die folgenden Anforderungen entsprechen:

- Architektur-, Ingenieur- oder Umweltausbildung mit Berufspraxis
- Erfahrung mit Normanwendung
- gute Deutsch- und Französischkenntnisse

Die Mitwirkung in SIA-Kommissionen erfolgt ehrenamtlich; Spesen werden gemäss SIA-Reglement entschädigt. Fragen beantwortet gern Markus Gehri, Leiter Normen und Ordnungen, Tel. 044 283 15 55, markus.gehri@sia.ch oder Silke Sedvallson, Tel. 044 283 15 19, silke.sedvallson@sia.ch

Interessenten senden bitte ab 1.8.2014 einen Lebenslauf mit Begleitschreiben an: SIA-Geschäftsstelle, Silke Sedvallson, Selnaustrasse 16, Postfach, 8027 Zürich oder per E-Mail an: silke.sedvallson@sia.ch